

## Anklam

**Günter Scheffler, Meister,  
LPG (T) Klein-Bünzow:**

# Schwein haben ist für uns keine Glückssache

Mit viel Freude und Fleiß arbeiten die Genossenschaftsbauern unserer LPG. Zum XI. Parteitag der SED wollen sie mit hohen Leistungen aufwarten. Ganz verständlich ist, daß die Genossen sich dabei an die Spitze stellen. Auch wir hatten mit großem Interesse die neuen, umfassenden Friedensvorschläge, die der Generalsekretär der KPdSU, Genosse Gorbatschow, der Welt unterbreitet hat, aufgenommen. Wir sagen: Jetzt erst recht das Beste für den Sozialismus und den Frieden an jedem Arbeitsplatz!

Das vergangene Jahr, das wir schon ganz gezielt für die würdige Vorbereitung des XI. Parteitages genutzt haben, war ein gutes Jahr. Im Kampfprogramm hatten wir auf hohe Ziele orientiert. Sie sind alle erreicht und überboten. Dafür stehen die 2986 dt Milch, die 197 dt Schweinefleisch und die 1001 Mastläufer, die über den Plan produziert wurden. Wodurch ist das möglich geworden? Die Grundorganisation hat die ökonomischen Prozesse straff geführt. Von den Genossenschaftsbauern und Arbeitern wurden Wissen, Können und Initiativen herausgefordert. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse sind mit den bäuerlichen Erfahrungen gut verbunden worden, und wir messen der arbeitsplatzbezogenen Qualifizierung große Bedeutung bei.

Unser Bildungspotential haben wir gut in die Waagschale geworfen. Dieses Bildungspotential, das sind das Wissen und Können unserer 152 Facharbeiter, 36 Meister und der 8 Hoch- und Fachschulkaader. In der LPG verfügen 97 Prozent der Bauern und Arbeiter über eine abgeschlossene Berufsausbildung.

Angeregt und politisch unterstützt von der Parteileitung, hat der Vorstand der LPG der Meisterausbildung viel Aufmerksamkeit geschenkt. Die Meister leiten und organisieren heute in unseren relativ kleinen 30 Arbeitskollektiven eine gute Produktion. Bei uns sagt man: Eine Milchleistung je Kuh von 4483 kg, wie sie 1985 erreicht wurde, das wäre ohne die Meister nicht möglich gewesen. Sie wirken als politische Leiter, sie sind das Rückgrat der LPG.

Wer ist ein solcher Meister? Im Rechenschaftsbericht der Kreisleitung an die Delegiertenkonferenz wurde die Genossenschaftsbäuerin Hilde Fellweck genannt. Sie hat ihr Melkerkollektiv an die Spitze gebracht. Es hat im vergangenen Jahr eine Brutto-Milch-Leistung in Höhe von 4941 kg je Kuh ge-



*Heinz John, Parteisekretär der LPG (P) Krien, Kreis Anklam, war Delegierter. 2 Tage nach der Kreisdelegiertenkonferenz wertete seine Grundorganisation die Beratung aus. Die von ihr vermittelten Erfahrungen der Parteiarbeit wollen die Genossen nutzen, um, wie es im Kampfprogramm beschlossen ist, im Parteitagjahr 52,8 dt Getreideeinheiten je Hektar zu produzieren.*

*Foto: Monika Albrecht*

schaft. Und was hierbei schwer wiegt ist, daß für die Produktion je Dezitonne Milch nur 55,8 kEfr Futter aufgewendet wurden. Konzentrate waren ganz gering eingesetzt. Die Liebe zum Tier, vorbildliche Ordnung und Sauberkeit, die hohe Arbeitsdisziplin; Pünktlichkeit und ein effektives, nach wissenschaftlichen Erkenntnissen aufgebautes Futterregime haben dieses Ergebnis möglich gemacht.

Die Parteileitung und der Vorstand betrachten die arbeitsplatzbezogene Qualifizierung als eine entscheidende Voraussetzung für die Leistungssteigerung in unserer LPG. Gut sind wir dabei gefahren, daß in letzter Zeit 51 Mitglieder der Genossenschaft